

Jahresbericht der Gemeindebibliothek Eitorf



Rückblick auf 2011 und Ausblick auf 2012

Einleitung

„Bibliotheken sind in vielfältiger Hinsicht nutzbar und hilfreich. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft“

(Quelle: Gesetzentwurf der Fraktion der CDU, Landtag NRW vom 2.11.2010)

Die moderne Bibliothek von heute hat folgende Aufgaben:

- sie ermöglicht den Zugang zu Informationen
- als Bildungseinrichtung stärkt sie die Lese-, Informations- und Medienkompetenz
- sie ist ein außerschulischer Lernort
- sie ist ein Ort der Begegnung und Kommunikation und fördert die Integration ausländischer Mitbürger
- sie dient nicht zuletzt als kulturelle Einrichtung auch der sinnvollen Freizeitgestaltung

Wird die Gemeindebibliothek Eitorf diesen Anforderungen gerecht? Diese Frage soll der folgende Bericht beantworten.

Unsere Leistungsdaten im Überblick

Jahresöffnungsstunden	1049
Besucher	25064
Kunden insgesamt	4836
Kunden (aktiv)	2015
Neuanmeldungen	192
Medienbestand	17741
Ausleihen	57548
Umsatz des Gesamtbestandes	3,2
Personal laut Stellenplan	1,19

Die „Highlights“ des vergangenen Jahres

- Unter dem Motto „**Lesen macht Spaß**“ fand zum wiederholten Mal die Sommer-Ferienleseaktion für Grundschulkinder statt. 25 teilnehmende Kinder konnten unter 332 extra für diesen Anlass bereit gestellten und zum größten Teil neu gekauften, aktuellen Büchern wählen. Die meisten Anmeldungen erfolgten unter den 9- und 10jährigen. Die Kinder – 12 Jungs und 13 Mädchen haben zusammen 483 Bücher gelesen (dass die Bücher auch wirklich gelesen wurden, musste durch eine ausführliche Inhaltsangabe unter Beweis gestellt werden). Der Erstplatzierte hatte in den 6 Ferienwochen 80 Bücher gelesen, es folgten Kinder mit 63 und 61 gelesenen Büchern. Zum Ende der Aktion wurden bei Limo und Süßigkeiten Urkunden und Preise an die Kinder verteilt.
- Der große **Bücherflohmarkt** auf dem Marktplatz hat sich inzwischen etabliert zu haben. Trotz der unsicheren Wetterlage nahmen viele Aussteller daran teil und nachdem das Wetter doch noch auf Sonnenschein umgeschaltet hatte, war auch über die Zahl der Kaufwilligen nicht zu klagen.

- Zum ersten Mal fand eine **Kundenbefragung** über die Einschätzung in Bezug auf Angebot, Präsentation, Räumlichkeiten, Personal und Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek statt. Die Befragung wurde in Form von ausliegenden Fragebogen durchgeführt. Mit dem Bestand der Bibliothek sind die Kunden zum größten Teil zufrieden. Allerdings wurde die mangelnde Aktualität in Teilbereichen z. B. bei den Sachbüchern beklagt. Der größte Teil der Kunden wünscht sich die Möglichkeit der „Onleihe“, d. h. Download von E-Books und anderen elektronischen Medien. Mit der Bestandsaufstellung kommen nicht alle Kunden gut zurecht. Am meisten Kritik gab es für den ungemütlichen, veraltet eingerichteten Bibliotheksraum. Gerne hätten die Bibliothekskunden abends und samstags längere Öffnungszeiten.
Trotz dieser Kritikpunkte sind die Eitorfer im Großen und Ganzen mit ihrer Bibliothek zufrieden.
- Auch im vergangenen Jahr konnten mehrere, zumeist sehr gut besuchte **Veranstaltungen** durchgeführt werden:
Im Rahmen von „Käpt'n Book“, einer Leseförderungsreihe mehrerer rheinischer Städte und Gemeinden, wurden unter Federführung des Kulturamts Lesungen zweier bekannter Kinderbuchautorinnen (Aygen-Sibel Celik und Iva Procházková) in der Bibliothek angeboten.
Außerdem veranstaltete die Bibliothek noch eine weitere, von Käpt'n Book unabhängige Lesung, unter Einladung zweier Klassen der Grundschule Alzenbach.
Das Figurentheater Max mit seinem Stück „Von einem Frosch, der auszog, ein Held zu werden“ stellte eindeutig ein weiteres „Highlight“ des vergangenen Jahres dar.
Der Künstler konnte jung und alt in seinen Bann ziehen und zum Lachen bringen, die Bibliothek war bis auf den letzten Platz belegt.
- Intensivierung der **Werbung** sollte durch die Entwicklung von Flyern für die Allgemeinheit und für Kitas und Schulen im Speziellen erreicht werden. Die Flyer wurden in den Eitorfer Geschäften ausgelegt und an die Schulen und Kindergärten verteilt, eine konkrete Auswirkung in Form von Neuanmeldungen bzw. vermehrtem Interesse an Klassenführungen konnte allerdings nicht festgestellt werden.

Prozentuale Übersicht über die Kundenstruktur der Gemeindebibliothek

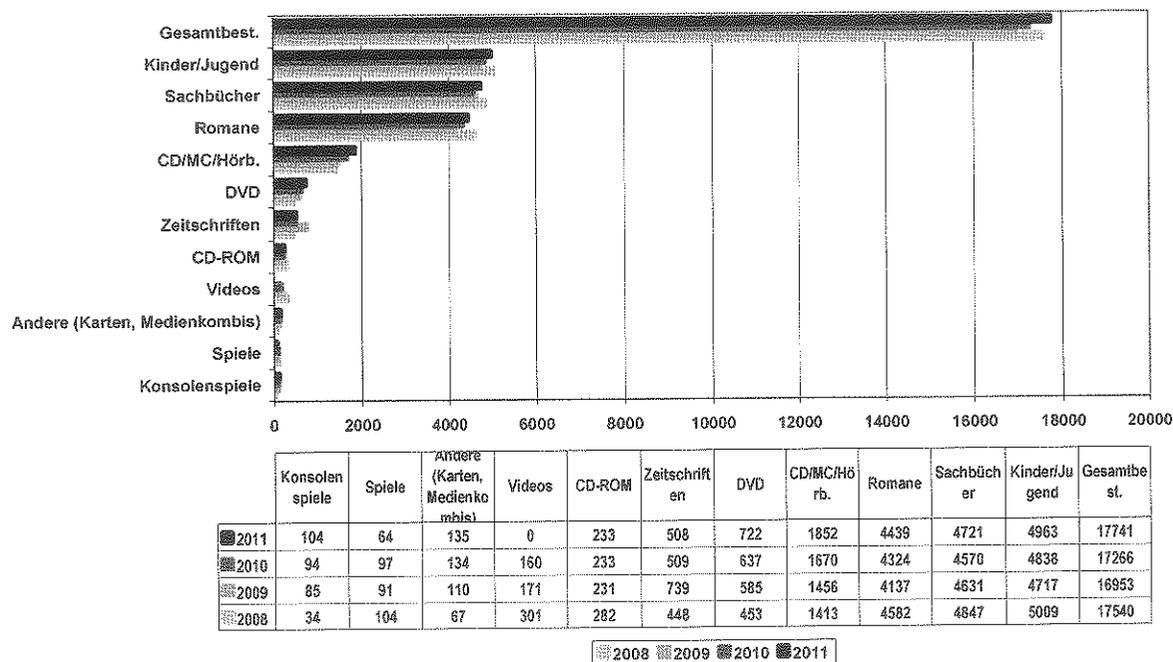
69,0 % Frauen	31,0 % Männer	
57,8 % Kinder und Jugendliche	40,3 % Erwachsene, davon 15,3 % 60 Jahre und älter	1,9 % Institutionen
60,4 % der Erwachsenen sind Abonnenten	27,9 % sind Einzelzahler	11,7 % sind nichtzahlende, erwachsene Kunden (Personal, Schüler, Studenten, Auszubildende, Empfänger Arbeitslosengeld I und II)

Fazit:

Die Gemeindebibliothek hat ein relativ junges, überwiegend weibliches Publikum.

Medienbestand

Bestandsentwicklung 2008-2011



Der Medienetat dient der Anschaffung neuer und aktueller Medien. Unser Ziel ist es, den Medienbestand trotz sinkender Ressourcen zu optimieren.

So konnte der Bestand in 2011 ungeachtet der Etatkürzung um eine geringe Zahl vergrößert werden. 1280 Medien wurden aus der Fülle der jährlichen Neuerscheinungen dazugekauft, 805 veraltete oder defekte Medien aus dem Bestand genommen. Das entspricht einer Aussonderungsquote von 4,5 % (es sollten eigentlich mindestens 8 % sein!). Insgesamt stehen den Einwohnern Eitorfs jetzt 17741 Medien-einheiten zur Verfügung. Allerdings lässt die **Aktualität** einiges zu wünschen übrig. **47,7 % der Medien sind 11 Jahre alt oder älter**, nur 26,2 % des Bestandes ist zwischen 2006 und 2011 veröffentlicht worden.

Fazit: Der Bibliotheksbestand ist zur Hälfte veraltet.

Ausleihe

„Nirgends kann man den Grad der Kultur einer Stadt und überhaupt den Geist ihres herrschenden Geschmacks schneller und doch zugleich richtiger kennenlernen, als – in den Lesebibliotheken.“ (Heinrich von Kleist)

Ausleihrenner

Romane

Martin Suter: Allmen und die Libellen

Ulrich Wickert: Das achte Paradies

Patricia Cornwell: Scarpetta Factor

Hörbuch

Doris Gercke: Bella Ciao

Stefanie Zweig: ... doch die Träume blieben in Afrika

Kinderbuch

Das alles kann ich schon (Bilderbuch)

Linda Chapman: Sternenschweif

Erhard Dietl: Die stärksten Olchis der Welt

Jugendbuch

Maggie Stiefvater: Nach dem Sommer

P. C. Cast: Ungezähmt

Kerstin Gier: Smaragdgrün

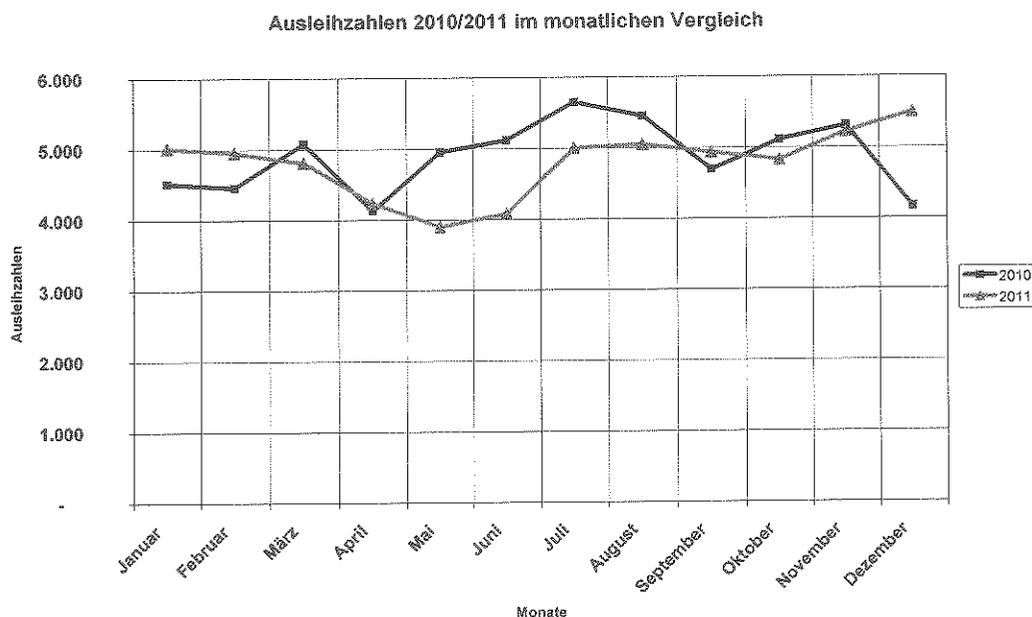
DVD

New Moon – Biss zur Mittagsstunde

Avatar

Ab durch die Hecke

57548 Medien wurden vergangenes Jahr von unseren Kunden entliehen. Dies bedeutet gegenüber 2010 einen geringen Schwund. Aber während der Etat um 10 % sank, fiel der Rückgang der Ausleihzahlen mit 1,9 % deutlich geringer aus. Nicht nur die reduzierten Haushaltsmittel, sondern auch die sehr späte Genehmigung des Haushalts, erst zur Jahresmitte, verursachte die Abnahme der Entleihungen. Anhand der folgenden Tabelle kann man den monatlichen Ausleihverlauf deutlich erkennen:



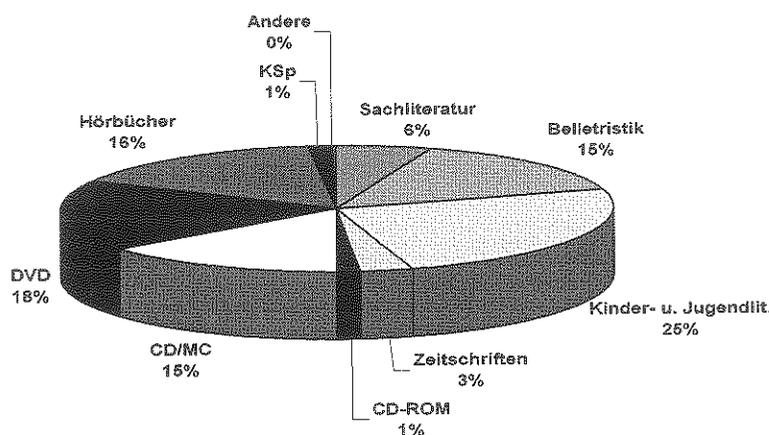
Im Januar und Februar wurden im Verhältnis zu den Vergleichsmonaten in 2010 höhere Ausleihzahlen erzielt, da die Neuanschaffungen von Ende 2010 noch ihre Wirkung zeigten. Die Monate Mai und Juni waren die schlechtesten, im Juli führten die Neueinkäufe zu einer deutlichen Zunahme der Ausleihe, aber erst im Dezember konnten wieder höhere Werte als im Vorjahr erreicht werden.

Der Mangel an aktuellen Büchern verursachte auch, dass zum ersten Mal mehr audiovisuelle als Printmedien entliehen wurden. Die Leihfrist für DVD oder CD ist mit einer Woche wesentlich geringer als die Ausleihzeit für Bücher (4 Wochen). Außerdem hört/sieht sich der Kunde eher eine CD/DVD zum zweiten Mal an, als er ein Buch wiederholt liest.

Den höchsten Anteil an der Gesamtausleihe hat allerdings immer noch die Kinder- und Jugendliteratur, gefolgt von den DVD, Hörbüchern und der Belletristik. Im Bereich der Jugendliteratur konnte im Vergleich zum Vorjahr sogar eine erfreuliche Steigerung um 18,3 % erreicht werden.

Der Umsatz des Gesamtbestandes betrug 3,2, d. h. statistisch gesehen wurden alle Medien 3,2mal entliehen.

Anteile der Bestandsgruppen an der Gesamtausleihe



Fazit: Eine Bibliothek muss ein aktuelles und vielfältiges Medienangebot haben, um für die Bürger interessant zu bleiben.

Personal und Öffnungszeiten

In Bezug auf Personal und Öffnungszeiten sind im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen entstanden:

3 Personen mit insgesamt 45,75 wöchentlichen Arbeitsstunden sind in der Gemeindebibliothek beschäftigt. Dies entspricht 1,19 Vollzeitstellen.

Die wöchentlichen Öffnungszeiten betragen 21 Stunden. Im gesamten Jahr 2011 war die Bibliothek an 1049 Stunden der Öffentlichkeit zugänglich.

Haushaltsmittel

Für die Erwerbung neuer Medien + Einband standen inklusive der 978,- Euro unseres Fördervereins 10888,- Euro zur Verfügung.

Die Einnahmen aus Ausleih-, Verzugs- und Benutzungsgebühren betragen EUR 5855,34. Das bedeutet einen Verlust von 12 % gegenüber 2010. Die geringeren Gesamteinnahmen basieren zum großen Teil auf einem Rückgang der Einnahmen durch Überschreiten der Ausleihfristen: Die Kunden bringen die Medien pünktlicher zurück als in den Jahren zuvor. Die Entgelteinnahmen durch die Jahresgebühr sind gestiegen, in Bezug auf Einzelausleihen unwesentlich zurück gegangen.

Veranstaltungen einschließlich Ausstellungen

Insgesamt wurden – Klassenführungen und Vorlesenachmittage eingeschlossen – 28 Veranstaltungen durchgeführt.

Osterbasteln / Christa Werder	16.4.2011
Muttertagsbasteln / Christa Werder	30.4.2011
Ausstellung Marco Holländer	Juli - Dezember
5. Eitorfer Bücherflohmarkt	9.7.2011
„Lesen macht Spaß“	18.7. – 6.9.2011
Die geschenkte Zeit: Bibliotheksführung mit Astrid-Lindgren-Rallye	29.7.2011
Vorlesenachmittag für Daheimgebliebene / Melanie Auth	9.8.2011
Autorenlesung Irene Margil: „Die Fußballelfen“	21.9.2011
Autorenlesungen im Rahmen von Käpt'n Book: Aygen-Sibel Celik: „Alle gegen Esra“ Iva Procházková: „Auch Mäuse kommen in den Himmel“	10.10.2011 19.10.2011
Eitorfer Kunstpunkte: Ausstellung Susanne Kopplin	15.10. – 10.11.2011
Figurentheater Max: „Von einem Frosch, der auszog, ein Held zu werden“	26.10.2011
Weihnachtsbasteln / Christa Werder Fensterschmuck Karten, Geschenkverpackungen	3.12.2011 10.12.2011

Die Gemeindebibliothek Eitorf = eine moderne Bibliothek der Zukunft?

- Ausblick und Ziele

Zum Schluss des Jahresberichts möchte ich auf meine Ausgangsfrage zurück kommen.

„Die Gesellschaft der Zukunft ist eine Wissens- und Informationsgesellschaft ... Die öffentliche Bibliothek der Zukunft verbessert die Bildungschancen der Menschen. Nur wer regelmäßig liest, findet den Zugang zu Wissen und Informationen und bleibt lebenslang lernfähig.

Die öffentliche Bibliothek eröffnet jedem Bürger die Möglichkeit, in ihren Räumen gemeinsam mit anderen oder alleine zu lernen und zu arbeiten.

Die öffentliche Bibliothek trägt wesentlich zum Profil einer bildungs- und familienfreundlichen Kommune bei. Mit einer gut ausgestatteten Bibliothek und ihren Informationsquellen in allen medialen Formen bekennt eine Kommune ihre Bereitschaft, Bildungsverantwortung zu übernehmen.“ (Quelle: Öffentliche Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen – Zukunft gestalten. Ein Positionspapier der Bibliotheken des Landes NRW).

Das leistet die Gemeindebibliothek Eitorf zurzeit:

- Die Gemeindebibliothek ermöglicht den Zugang zu Informationen, allerdings sind diese oftmals nicht aktuell genug.
- Zur Stärkung der Lesekompetenz von Kindern gab es in den letzten Jahren viele Aktionen z. B. Teilnahme an Antolin, Sommerleseclub, Vorlesenachmittage.
- Die Gemeindebibliothek dient als kulturelle Einrichtung der sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Neben dem nach bibliothekarischen Gesichtspunkten sorgfältig ausgewählten Medienangebot werden Veranstaltungen wie z. B. Autorenlesungen, Kindertheater durchgeführt.
- Sie ist ein Ort der Begegnung und fördert die Integration der ausländischen Mitbürger. Die Kinder mit Migrationshintergrund halten sich gerne für eine längere Zeit in der Bibliothek auf, um zu lesen, sich zu unterhalten oder Hausaufgaben zu erledigen.
- Sie macht den Schulen und Kindergärten das Angebot, Klassenführungen durchzuführen und Medienkisten entsprechend den Unterrichtsthemen zusammen zu stellen.
- Sie bietet Schülern die Möglichkeit des außerschulischen Lernens, allerdings mit Einschränkungen. Es gibt seit Jahren ein „Lerncenter“ mit Schülerhilfen sowie nach Fächern und Klassenstufen sortierter schul begleitender Fachliteratur. Auch steht ein Internetarbeitsplatz zur Verfügung.

Das wäre für die Zukunft wünschenswert:

- Etablierung der Gemeindebibliothek als außerschulischer Lernort. Dazu werden mehrere Arbeitsplätze für Einzelne oder Mehrere mit der Möglichkeit zum ungestörten Lernen benötigt, des Weiteren dringend erforderlich sind mit allen Office-Programmen ausgestattete PCs, Kopiermöglichkeiten und WLAN-Anschlüsse.
- Höherer Medienetat zur Aktualisierung der veralteten Bestandsbereiche und Einführung digitaler Medien
- Umzug in eine zentralere Lage
- Modernisierung der Inneneinrichtung
- Professionelle Werbung
- Mehr Personal zur Serviceverbesserung
- Erweiterte Öffnungszeiten

Nach dieser auf Grund der Haushaltslage unrealistischen Zukunftsvision nun die konkreteren und hoffentlich realisierbaren **Ziele für 2012**:

- Umgestaltung der Homepage. In Kürze wird die von der EDV-Abteilung der Gemeinde Eitorf neu gestaltete Homepage der Gemeindebibliothek online gehen.
- Teilnahme am Onleihe-Projekt der Stadtbücherei Lohmar mit Übernahme von 50 % der Kosten durch das Land NRW und günstigeren Konditionen durch den Verbund mehrerer Bibliotheken. Die Beliebtheit der E-Books wächst stetig und die Bibliotheken werden künftig um das Angebot an digitalen Medien nicht herumkommen, wenn sie attraktiv bleiben wollen.
- Aufstellung der Kinderbücher nach Interessenskreisen, um die Auswahl einfacher zu gestalten. Bisher sind die Kinderbücher nur teilweise nach Interessenskreisen wie z. B. „Fantasy“ aufgestellt, zum größten Teil aber immer noch getrennt nach dem Alter der Kinder.
- Mitwirkung am Sommerleseclub des Kultursekretariats NRW Gütersloh. Nachdem in den letzten beiden Jahren Ferienleseaktionen für die Grundschulen stattfanden, werden in diesem Jahr die Schüler der weiterführenden Schulen unter dem Motto „Schock deine Lehrer – lies ein Buch!“ zum Lesen angeregt.
- Anschaffung eines Getränke-Automaten + Geschirr für die Kunden nebst Einrichtung einer Leseecke.
- Erneuerung des Fußbodens. Da dies in 2011 leider nicht mehr finanzierbar war, hat das Gebäudemanagement Mittel für 2012 vorgesehen.
- Änderung der Gebührenordnung. Der Tarif zur Benutzungsordnung der Gemeindebibliothek Eitorf ist seit dem 21.02.2000 nicht mehr erneuert worden, auch waren die Gebühren damals nur 1:1 von DM auf Euro umgestellt worden. Eine moderate Erhöhung und Umgestaltung wird sicherlich auch von unseren Kunden angenommen werden.

Fazit: Die Gemeindebibliothek Eitorf wird den Aufgaben einer modernen Bibliothek zum Teil gerecht. Das Angebot an Arbeitsplätzen und Fachbüchern für Schüler ist zu gering. Nahezu die Hälfte des Gesamtbestandes ist über 10 Jahre alt. In einigen Medienbereichen ist das Angebot nicht groß genug z. B. Kinder- und aktuelle Musik-CD. Die Einrichtung wurde seit über 30 Jahren nicht mehr erneuert, sie ist unzeitgemäß, wirkt verstaubt und ungemütlich (vgl. Kundenbefragung!) und schränkt durch die daraus resultierende geringe Aufenthaltsdauer der Kunden auch die Funktion als Kommunikationszentrum ein. Eine Bibliothek sollte das Bild einer zeitgemäßen Institution auch durch ihre Räumlichkeiten projizieren, denn der erste Eindruck zählt und potenziellen Kunden wird dadurch vermittelt, dass das Medienangebot auch nicht interessant bzw. aktuell sein kann.

Die Öffnungszeiten empfinden viele Kunden als nicht ausreichend, so wird eine Öffnung über Mittag, längere Öffnungszeiten abends und samstags gewünscht.

Damit eine Bibliothek sich weiter entwickeln kann, braucht sie Unterstützer! Politik, Verwaltung, Förderverein, Kunden, Sponsoren – ihnen allen gilt der **Dank** der Gemeindebibliothek.

„Sie (Die Bibliotheken) sind ein wichtiges Element der kulturellen Bildung unserer Gesellschaft. Sie sind ihr Gedächtnis. Ein Gedächtnis, das uns auch Wege in die Zukunft aufweist. Eine Aufgabe der Politik ist es, dieses Gedächtnis zu bewahren und zu sichern.“ (Quelle: Gesetzentwurf der Fraktion der CDU, Landtag Nordrhein-Westfalen vom 2. November 2010)

Eitorf, 3.2.2012

Jeannette Honnef